

Der Wanderer.

(5) 1

Gedicht von Fr. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 351.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 65. Nº 2.

Februar 1819.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Wie deutlich des Mondes Licht zu mir

spricht, mich be - see - lend zu der Rei - se: „Fol - ge

treu dem al - ten Gle - se, wäh - le kei - ne Hei - math nicht. Ew' - ge

Pla - ge brin - gen sonst die schwe - ren Ta - ge.

Fort zu andern sollst du wechseln, sollst du wandern, leicht entfliehend je - der Kla -

ge.“ Sanfte Ebb' und hohe Fluth tief im Muth, wandr'ich so im Dunkeln

wei - ter, stei - ge mu - thig, sin - ge hei - ter, und die Welt erscheint mir gut. Al - les

Rei - ne seh' ich mild im Wie - derschei - ne, nichts ver - wor - ren in des Ta - ges

Gluth ver - dor - ren: froh um - ge - ben, doch al - lei - ne.